

Dr. phil. Ilonka Czerny M.A.

Grimmstr. 32 • D-70197 Stuttgart

Telefon: +49/711/26 35 17 9 • Mobil: +49/170/98 59 61 2

Stuttgart, 11.12.2011

An den
Dekan der Philosophischen
Fakultät der Georg-August-
Universität Göttingen
Humboldtallee 17

37073 Göttingen

Professur für Kunstgeschichte

Sehr geehrter Herr Dekan,

hiermit bewerbe ich mich auf die ausgeschriebene Professur für Kunstgeschichte an Ihrer Universität.

Während meines Doppelstudiums, das ich mit dem 1. Staatsexamen in Kunstpädagogik und Theologie (mit Auszeichnung) und der Dissertation (Note: 1) in Kunstgeschichte abschloss, setzte ich mich bereits mit der Vermittlung von Kunstgeschichte und Medientheorie in der Praxis auseinander. Seit 2001 leite ich das Referat für zeitgenössische Kunst an der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart. In dieser Führungsposition organisiere ich kunstwissenschaftliche Seminare, Tagungen, Symposien und Ausstellungen und leite diese hauptverantwortlich. Darüber hinaus lehre ich als Lehrbeauftragte für Kunst- und Mediengeschichte im Fachbereich Kunst an der Pädagogischen Hochschule Weingarten und bin Lehrbeauftragte im Fachbereich Mediendesign an der Dualen Hochschule in Ravensburg, an der ich im Rahmen einer Probevorlesung sogar einen Listenplatz erzielte. Im Sommer vorletzten Jahres erhielt ich ein Stipendium vom DAAD für eine Kurzzeitdozentur in Südafrika und unterrichtete im letzten Jahr im Rahmen einer Kurzzeitdozentur in Litauen. Meine Habilitation werde ich im Frühjahr 2012 abschließen.

Neben meiner akademischen Tätigkeit war es mir von Beginn meines Studiums an wichtig, praktische Berufserfahrungen für mein späteres Berufsfeld zu sammeln.

Ausstellungs- und Vermittlungserfahrungen mit zeitgenössischer Kunst konnte ich in der Kunsthalle Schirn, Frankfurt am Main, sammeln und intensivierte diese Erfahrungen als Assistentin von Thomas M. Messer, dem emeritierten Direktor des Solomon R. Guggenheim Museums, New York. Durch ein mehrmonatiges Praktikum am amerikanischen Guggenheim-Museum konnte ich meine Berufspraxis in der breit angelegten Sammlung mit kunsthistorischen Meisterwerken vertiefen und meine Sprachkenntnisse erweitern. Als Mitarbeiterin war ich 10 Jahre im Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main, beschäftigt gewesen und leitete dort auch ein Hochschulprojekt. Seit 1992 bin ich an verschiedenen Bildungseinrich-

tungen als Dozentin für Kunst-, Kulturwissenschaften im Bereich der allgemeinen Kunstgeschichte tätig, wurde zum Mitglied des Sachverständigenbeirates der Regionalgalerie Südhessen im Regierungspräsidium Darmstadt und zum Kuratoriumsmitglied der Lothar und Christel Fischer-Stiftung, Neumarkt/Oberpfalz, berufen.

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Akademiereferentin organisiere ich wissenschaftliche Kulturveranstaltungen, Kunsttagungen und Ausstellungen. In diesem Tätigkeitsbereich führe ich auch Symposien mit Studierenden diverser Hochschulen an der Akademie durch. Interdisziplinäre überregionale und internationale Kooperationen sind bei meiner Tätigkeit eine Selbstverständlichkeit.

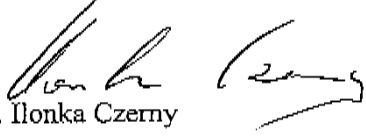
Die adäquate Vermittlungsarbeit ist mir ein großes Anliegen. Mein Pädagogikstudium und meine Lehrerfahrungen sind mir dabei sehr hilfreich. Den kunstwissenschaftlichen und wahrnehmungstheoretischen Wissenstransfer führe ich mit unterschiedlichen Methoden und Medien an den Hochschulen durch. Neben meinen Lehrtätigkeiten halte ich Vorträge und Führungen zu den aktuellen Ausstellungen, organisiere Diskussionen und Künstlergespräche und schreibe Handouts als Besucherinformationen. Unter anderem habe ich das eLearning als Methode während meiner Dozentur an der Durban University of Technology angewandt und gute Erfolge damit erzielt.

Seit den letzten vier Jahren gehört es auch zu meinen Aufgaben Akquise zu betreiben; vor allem bei Großprojekten und Publikationsvorhaben sind im Sponsoringbereich Kreativität und Verhandlungsgeschick gefragt. Um die 55.000,- € konnte ich bislang akquirieren.

Gutachten können bei Bedarf von Prof. Dr. Martin Oswald, Pädagogische Hochschule Weingarten, Kirchplatz 2, 88250 Weingarten, bei Prof. Herbert Moser, Duale Hochschule Baden-Württemberg, Ravensburg, Postfach 11 69, 88181 Ravensburg, und bei Prof. Dr. Johann Konrad Eberlein, Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, A-8010 Graz, eingeholt werden.

Aufgrund meiner intensivierten, erfolgreichen Aktivitäten im Bereich der Akademie- und Hochschularbeit und des Zuspruchs von verschiedenen Professoren halte ich es für erstrebenswert, meinen Hauptarbeitsbereich in die hochschulgebundene Forschung und Lehre zu verlagern. Auch die Einladungen von ausländischen Hochschulen – Südafrika 2009 und Litauen 2010 –, meine Fachkompetenz dort im Rahmen einer Kurzzeitdozentur einzubringen, bestätigen mein Vorhaben. Ich bin der Meinung, dass in der heutigen Zeit mit erhöhten, komplexen beruflichen Anforderungen Praxiserfahrung verbunden mit Wissenschaftskompetenz die ideale Voraussetzung für den Lehrbetrieb ist. Gerne möchte ich meine Fähigkeiten an der Georg-August-Universität Göttingen einsetzen und würde mich über eine Einladung zu einer persönlichen Vorstellung sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Ilonka Czerny

Anlagen: Lebenslauf mit Dozententätigkeiten und Publikationsliste, Zeugnisse, Referenzen

CURRICULUM VITAE



DR. PHIL. ILONKA CZERNY M.A.
GRIMMSTR. 32
D-70197 STUTTGART
TELEFON: +49/711/2 63 51 79 ODER
+49/170/9 85 96 12
dr.ilonka.czerny@googlemail.com

PERSÖNLICHE DATEN:

Geboren am 27.11.1966 in Groß-Gerau, Hessen, ledig

BERUFLICHE DATEN:

- | | |
|-------------------|---|
| 10 – 12/2010 | „Visiting Professor“ an der Kunstakademie Vilnius, Litauen <ul style="list-style-type: none"> • Fachbereich: Kunstgeschichte & Kunsttheorie und UNESCO Kulturmanagement & Kulturpolitik |
| 07 – 08/2009 | Lehrauftrag an der Universität für Technologie Durban, Südafrika <ul style="list-style-type: none"> • Fachbereich: Kunsttheorie (Curating in Theory and in Practice; eLearning; Didactic of the Art History; Adviser for the Art Students) |
| WS/2008 – heute | Lehrauftrag an der dualen Hochschule Baden-Württemberg, Ravensburg <ul style="list-style-type: none"> • Fachbereich: Mediendesign (Kunst- und Designgeschichte, kunstpraktische Beratung bei Konsultationen) |
| 10/2008 – 05/2010 | Mitglied der Kunstkommission des 2. Deutschen Ökumenischen Kirchentages in München 2010 <ul style="list-style-type: none"> • Co-Kuratorin des 12-Kirchenprojektes |
| SS/2006 – heute | Lehrauftrag an der Pädagogischen Hochschule Weingarten, Baden-Württemberg <ul style="list-style-type: none"> • Fachbereich: Kunst (Vorlesungen: Kunst- und Mediengeschichte, Übungen zur Kunstgeschichte, Seminare zu Kuratieren in Theorie & Praxis) |
| 04/2003 – 06/2004 | Mitglied der Kunstkommission des Deutschen Katholikentages in Ulm 2004 <ul style="list-style-type: none"> • Kuratorin der großen Kunstaussstellung „<i>na(R)türlich</i>“. Eine Ausstellung mit lebenden und artifiziellen Pflanzen. Erstellung des Konzeptes, Planung und Umsetzung. Akquisition von Sponsoren. |
| 10/2002 – heute | Mitglied im Kuratorium der Lothar und Christel Fischer-Stiftung, Neumarkt/Opf. <ul style="list-style-type: none"> • Mit-Konzeption des Lothar Fischer-Museums in Neumarkt/Opf. • Beratung der Stiftung in musealen Belangen |
| 07/2001 – heute | Leiterin des Referates Kunst an der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart in Stuttgart <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Auswahl und Durchführung des Kunst- und Kulturprogramms der Akademie • Anleitung der Mitarbeiter zur organisatorischen Tätigkeit der Veranstaltungen • intensive Presse- und Vermittlungsarbeit • Akquisition von Sponsoren- und Spendengelder |
| 02/2001 – 07/2001 | Volontariat im Museum für Moderne Kunst, Frankfurt a.M. <ul style="list-style-type: none"> • verantwortlich für das Film und Video-Programm: <i>show & tell</i> • verantwortlich für die Filmfestivals <i>screenings</i> • verantwortlich für den <i>Sacco & Vanzetti-Leseraum</i> von Siah Armajani in der permanenten Sammlung |

- verantwortlich für die Organisation der Nutzungsrechte
 - verantwortlich für das *Museumsuferfest* und die *Lange Nacht der Museen*
- 02/1999 – 10/2000 **Werkvertrag mit der Kunsthalle in Emden**
- Vorbereitung der Schenkung Otto van de Loo
- 04/1998 – 12/2006 **Mitglied des Sachverständigenbeirates der Regionalgalerie Südhessen im Regierungspräsidium Darmstadt**
- Konzeption der Ausstellungen
 - Herstellen von Kontakten zu regionalen und internationalen Künstlern
 - Beratung bei Ankäufen
- 1994 – 02/1995 **wissenschaftliche Assistentin bei Thomas M. Messer**, emeritierter Direktor des Solomon R. Guggenheim Museums, für die Retrospektive „*Asger Jorn*“ vom 16. Dezember 1994 – 12. Februar 1995 in der Schirn Kunsthalle, Frankfurt a.M.
- Erstellen eines Ausstellungskonzeptes
 - Koordination der Ausstellung mit Sammlern, Kuratoren und Museumsdirektoren
 - Verfassen der Presseerklärung
 - Interview für die Deutsche Welle
 - Katalogredaktion
 - Erstellen der wissenschaftlichen Texte
 - wissenschaftliche Führungen
- 1992 – 2001 **freie Mitarbeiterin und Dozentin des Kath. Bildungswerkes, Frankfurt a.M.**
- Vorträge, Führungen und kunsthistorische Seminare zu Gegenwartskünstlern
 - Vorbereitung und Durchführung einer Ausstellung mit jungen Graphikern
- 03/1992 – 02/2001 **Mitarbeiterin im Museum für Moderne Kunst, Frankfurt a.M.**
- Mitarbeit an den Ausstellungen: verantwortlich für die Redaktion und Organisation der Sammlungsblätter zu einzelnen Künstlern der Sammlung
 - verantwortlich für die Abteilung *Film & Video*
 - verantwortlich für den *Sacco & Vanzetti-Leseraum* von Siah Armajani in der permanenten Sammlung
 - verantwortlich für die Organisation der Nutzungsrechte
 - administrative Arbeiten im Personal- und Rechnungswesen
 - Betreuung von Praktikanten
- 05/1991 – 02/1992 **Halbtagsbeschäftigung in der Galerie Knabe, Frankfurt a.M.**
- Mitarbeit bei unterschiedlichen Ausstellungen von Künstlern und Künstlergruppen der Nachkriegszeit
 - administrative, logistische Arbeiten, Kunden- und Künstlerbetreuung
- 08 – 09/1990 **Praktikum am Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseum, Trier**
- restauratorische, museumspädagogische, konzeptionelle Arbeiten

Seit 1992 regelmäßige **Dozenten- und Lehrtätigkeiten**, seit 1994 regelmäßige **Veröffentlichungen** zur Kunst des 20./21. Jahrhunderts, speziell der zeitgenössischen Kunst, zudem regelmäßig **Vorträge und Eröffnungsansprachen**

AUSLANDSAUFENTHALTE:

- | | |
|-------------------|--|
| 10 – 12/2010 | „Visiting Professor“ an der Kunstakademie Vilnius, Litauen <ul style="list-style-type: none"> Fachbereich: Kunstgeschichte & Kunsttheorie und UNESCO Kulturmanagement & Kulturpolitik |
| 07 – 08/2009 | Lehrauftrag an der Universität für Technologie Durban, Südafrika <ul style="list-style-type: none"> Fachbereich: Kunsttheorie (Curating in Theory and in Practice; eLearning; Didactic of the Art History; Adviser for the Art Students) |
| 02 – 11/2009 | Kuratorin der Ausstellung <i>Transmontana</i> in Mantua, Italien |
| 09 – 12/1995 | Praktikum am Solomon R. Guggenheim Museum, New York <ul style="list-style-type: none"> Mitarbeit an der Ausstellung <i>Abstraction in the Twentieth Century: Total Freedom, Risk, Discipline</i>. Kurator: Mark Rosenthal |
| 10/1990 – 03/1991 | Studium an der Leopold Franzens-Universität, Innsbruck <ul style="list-style-type: none"> Kunstgeschichte und Theologie |
| 07 – 08/1989 | Studium an der Università Italiana per stranieri, Perugia <ul style="list-style-type: none"> Italienischer Sprachkurs |

AUSBILDUNG:

- | | |
|--------------|---|
| 03/2009 | Beginn der Habilitationsschrift
Arbeitstitel: <i>Bilder vom Paradies. Zum Wandel der Vorstellungen vom jenseitigen und diesseitigen Glück zwischen Mittelalter und Gegenwart</i> in Absprache mit Prof. Dr. Johann Konrad Eberlein und Prof. Dr. Edgar Lein, Kunsthistorisches Institut, Karl-Franzens-Universität Graz, Österreich |
| 11/2003 | Abschluss der Dissertation an der Universität Gesamthochschule, Kassel
Thema der Doktorarbeit: <i>Die Gruppe SPUR (1957-1965). Ein Künstlerphänomen zwischen Münchner Kunstszene und internationalem Anspruch</i> .
Note: 1 |
| 10 – 12/1996 | Zertifikatslehrgang Grundlagen der Volkswirtschaftslehre / Betriebswirtschaftslehre an der Industrie- und Handelskammer, Frankfurt a.M. |
| 06/1995 | Magister Artium
Thema der Magisterarbeit: <i>Asger Jorn</i>
Note: 2 |
| 11/1993 | 1. Staatsexamen für das Lehramt an Haupt- und Realschulen
Thema der Staatsexamensarbeit: <i>Mediale Vermittlung am Beispiel: Joseph Beuys, Kreuzigung, 1962/63</i>
Note: Mit Auszeichnung |

- 1988 – 1993 **Doppelstudium an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt a.M.**
Studiengänge:
1. Magister (HF: Kunstgeschichte; NF: Kunstpädagogik, Katholische Theologie)
2. Lehramt an Haupt- und Realschulen
(1. HF: Kunstpädagogik; 2. HF: Katholische Theologie, Erziehungswissenschaften)
- 1986 – 1988 **Studium an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt a.M.**
Magister (HF: Kunstgeschichte; NF: Kunstpädagogik, Klassische Archäologie)
- 1977 – 1986 **Gymnasium Gernsheim**
Abschluss: Allgemeine Hochschulreife, Note: 2
- 1973 – 1977 **Grundschule Riedstadt-Wolfskehlen**

STIPENDIEN:

- 07 – 08/2009 Kurzzeitdozentur des DAAD für deutsche Wissenschaftler im Ausland
- 07 – 08/1989 Studienaufenthalt in Italien vom Dante Institut, Darmstadt

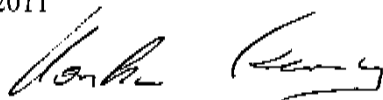
EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN:

- 11/1987 – 11/1999 **ehrenamtliche Tätigkeit in der Kirchengemeinde, Sachausschuss: Kultur**
- eigenständige Organisation von Ausstellungen und Konzerten
 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 - Akquisition von Sponsoren
- 10/2003 – heute **Lions Club International: Stuttgart-Airport**

SONSTIGES:

- Sprachen: Englisch (fließend in Wort und Schrift)
Wirtschaftsenglisch (fließend in Wort und Schrift)
Italienisch (fließend in Wort)
Französisch (Grundkenntnisse)
kleines Latein
- Computer-Kenntnisse: MS Office, FileMaker, Word für Macintosh, Latex, PowerPoint
- Interessen: Bildende Kunst, Oper, Literatur, Gastrosophie, Autogenes Training
- Sport: Nordic Walking, Golf, Skilanglauf

Stuttgart, 25.11.2011



VERÖFFENTLICHUNGEN:

- 2011 *Kunstmenü. Speisen und Getränke in der Kunst.* Ein Ausstellungszyklus in vier Gängen, Katalog zu den Ausstellungen: Kunstmenü – Die Vorspeise, Kunstmenü – Die Hauptspeise, Kunstmenü – Die Nachspeise, Kunstmenü – Die Getränke, Stuttgart 2011
- 2010 *WeinGARTEN.* Künstlergärten in Weingarten, Katalog zur gleichnamigen Ausstellung, Neumarkt/Opf. 2010
- 2009 *Fleisches-Lust – Lust auf Fleisch. Theologischer Symbolgehalt und künstlerische Verwendung von Fleisch,* in: *journal culinaire. Kultur und Wissenschaft des Essens*, Ausgabe 9, November 2009, Augsburg 2009, 105 – 111
- 2009 *Transmontana.* Künstler aus Oberschwaben in Mantua, Katalog zur gleichnamigen Ausstellung, Neumarkt/Opf. 2009
- 2009 *Figure this,* in: *Ausst.-Kat. Menno Fahl. Farbe, Raum, Figur*, Husum-Halebüll 2009, o.S.
- 2009 *Kapellenführer Hohenheim*, in: *Zusammenarbeit mit Abraham P. Kustermann*, Stuttgart 2009
- 2008 *Ein Plädoyer für kirchliche Kunstausstellungen im öffentlichen Raum*, in: *kunst und kirche*. 4 (2008), 49 – 50
- 2008 *Die Gruppe SPUR (1957 – 1965) Ein Künstlerphänomen zwischen Münchner Kunstszenen und internationalem Anspruch*, Wien/Münster 2008
- 2008 *Augenschmaus, Leibgenuss und Seelennahrung. Zum Thema Essen in Kunst und Religion*, in: *journal culinaire. Kultur und Wissenschaft des Essens*, Ausgabe 6, Mai 2008, Augsburg 2008, 111 – 116
- 2007 *Solitäre oder Stadtmöblierung – Kunst im öffentlichen Raum als Chance für Künstler und Betrachter. Ein Beitrag zur Geschichte der Kunst im öffentlichen Raum*, in: *Hinaus aus dem Elfenbeinturm! Neue Wege der Kunsthochschulen in die Gesellschaft*, hrsg. Montag Stiftung Bildende Kunst, Bonn/Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg, Nürnberg 2007, 60 – 64
- 2007 *Marko Lehanka. Hirsch und Handstand*, in: *Künstler. Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst*, Ausgabe 79, München 2007
- 2007 *Von Händen, Handlungen und anderen Hand-habungen*, in: *Ausst.-Kat. Dieter Groß. Die Sprache der Hände. Bilder, Papierarbeiten und Objekte*, München 2007, 4 – 5
- 2007 *Ist die Kunst globalisierbar? Regionale Kunst in Zeiten der Globalisierung*, in: *Ausst.-Kat. Il presente nella memoria*, hrsg. von Eristeo Banali und Ilonka Czerny, Mantua 2007, 14 – 23
- 2006 *Künstlerbiografien der SPUR-Künstler*, in: *Gruppe SPUR*, hrsg. von Jo-Anne Birnie Danzker; Pia Domacher, München (Museum Villa Stuck); Neumarkt/Opf. (Museum Lothar Fischer); Lübeck (Museen für Kunst und Kulturgeschichte), Ostfildern 2006, 90 – 97
- 2005 *Lois & Franziska Weinberger. Die Welt ist ein Garten.* In: *Künstler. Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst. Ausgabe 71.* München 2005
- 2004 *Katalog zur Ausstellung nA(R)Türlich*, Texte von Ilonka Czerny, hrsg. aus Anlass des Deutschen Katholikentages, 2004
- 2003 *Mit ohne Blau*, in: *Chris Nägele: Kurvenreich*, hrsg. vom Skulpturen-Museum Heilbronn, 2003, 53 – 60
- 2002 *Vor Ort*, in: *Christopher Lehmpfuhl: Meer-Landschaft. Ölbilder der Inseln Fehmarn, Rügen, Usedom*, hrsg. vom Kunst-Kabinett Usedom, Galerie in Benz, 2002, 9 – 12
- 2002 *Berg-Ansichten*, in: *Harry Meyer, Landnahme II*, hrsg. von Harry Meyer, 2002, 4 – 8
- 2000 *Der CoBrA auf der SPUR. Asger Jorn als zentrale Figur beider Künstlergruppen*, in: *Schenkung Otto van de Loo. Meisterwerke der Kunsthalle in Emden*, Band II, hrsg. von Achim Sommer, Köln 2000, 29 – 41
- 2000 *Kunstfigur versus Figurenkunst*, in: *Klaus Hack. Die Braut - Reifrock und zwei Kreuze*, Katalog hrsg. zu den Ausstellungen galerie tammen & busch, Berlin, 9. April bis 21. Mai; Brecht-Haus Weißensee, Berlin, 6. Juni bis 7. Juli; IG-Metall-Galerie, Frankfurt/M., 26. Juni bis 18. August; Städtische Galerie, Tuttingen, 21. Juli bis 2. September; Museum Junge Kunst, Frankfurt/Oder, 19. November bis 31. Januar 2001, 6 – 15
- 2000 *„Man sieht nur, was man weiß“*, in: *Hanne Junghans. Album*, Katalog hrsg. zur Ausstellung in der Regionalgalerie Südhessen im Regierungspräsidium Darmstadt, 19. Januar bis 25. Februar 2000, Darmstadt 2000, o.S.
- 1999 *Von der Selbstverständlichkeit des „zweiten Blicks“*, in: *Rüdiger Schöll. Malerei*, Katalog hrsg. zur Ausstellung in der Otto-Galerie, München, 10. November 1999 bis 21. Januar 2000 und Galerie Hartl, Ammerbruch-Reuten, 22. Oktober bis 24. November 2000, Berlin 1999, 9 – 17
- 1999 *Die „Leere“ als „Fülle“ - Zu den Arbeiten von Dave' Cornelia Fiss*, in: *TRY 5, Arbeiten von Künstlern um dreißig*, Katalog hrsg. zur Ausstellung TRY 5 von der galerie parterre des Kulturamtes Prenzlauer Berg von Berlin vom 28. Juli bis 5. September 1999, Berlin 1999, o.S.
- 1997 *Tod im Leben - Leben vor dem Tod. Zum Werk Les Siusses morts von Christian Boltanski*. In: *kunst und kirche*. 4 (1997), 207 – 209
- 1997 *Heimrad Prem: „Nur Kampf stärkt mich“*. In: *Gillen, Eckhardt (Hrsg.): Deutschlandbilder. Kunst aus einem geteilten Land*. 7. September 1997 – 11. Januar 1998. Martin Gropiusbau, Berlin. Eine Ausstellung der 47. Berliner Festwochen in Zusammenarbeit mit dem Museumspädagogischen Dienst Berlin. Köln 1997, 189 – 193

- 1997 *Lothar Fischer. „Bilden heißt nicht abbilden“. In: Künstler. Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst. Ausgabe 38. München 1997*
- 1996 *Kein Raum für die Spur. Eine Künstlergruppe im gesellschaftlichen Spannungsfeld der 60er Jahre und ihre Bedeutung heute, in: „und“. Das Münchner Kunstjournal. 1 (1996), 14 – 17*
- 1995 *Katharina Fritsch, Tischgesellschaft*
Sammlungsblatt des Museums für Moderne Kunst, Frankfurt a.M. 1995
- 1994 wissenschaftliche Texte zu ausgestellten Bildern von Asger Jorn, in: Messer, Thomas M.: Asger Jorn – Retrospektive. 17. Dezember 1994 – 12. Februar 1995. Schirn Kunsthalle Frankfurt. Ostfildern 1994

DOZENTENTÄTIGKEIT:

- 2011/12 Lehrauftrag an der Pädagogischen Hochschule Weingarten, Fachbereich: Kunst
- Vorlesung: Kunst- und Mediengeschichte – Teil 3: Barock bis Impressionismus und Übung zur Kunstgeschichte, Winter Semester
- 2011/12 Lehrauftrag an der dualen Hochschule Baden-Württemberg, Ravensburg, Fachbereich Mediendesign
- „Identität und Emotionen“ (kunsthistorischer Impuls). Beratung der Studierenden bei den Konsultationen
- 2011 Lehrauftrag an der Pädagogischen Hochschule Weingarten, Fachbereich: Kunst
- Vorlesung: Kunst- und Mediengeschichte – Teil 2: Frühgotik bis Manierismus, Sommer Semester
- 2011 Lehrauftrag an der dualen Hochschule Baden-Württemberg, Ravensburg, Fachbereich Mediendesign
- „Raum und Licht“ (kunsthistorischer Impuls). Beratung der Studierenden bei den Konsultationen
- 2010/11 Lehrauftrag an der Pädagogischen Hochschule Weingarten, Fachbereich: Kunst
- Vorlesung: Kunst- und Mediengeschichte – Teil 1: Von den Anfängen bis zum Mittelalter, Winter Semester
- 2010 „Visiting Professor“ an der Kunstakademie Vilnius, Litauen
- Fachbereich: Kunstgeschichte & Kunsttheorie und UNESCO Kulturmanagement & Kulturpolitik: Curating in Theory and Practice
- 2010/11 Lehrauftrag an der dualen Hochschule Baden-Württemberg, Ravensburg, Fachbereich Mediendesign
- Thema „Licht und Schatten“ (kunsthistorischer Impuls). Beratung der Studierenden bei den Konsultationen
- 2010 Lehrauftrag an der Pädagogischen Hochschule Weingarten, Fachbereich Kunst
- „Kuratieren in Theorie und Praxis II“ Vorbereitung der Ausstellung WeinGARTEN 2010, Sommer Semester

- 2009/10 Lehrauftrag an der Pädagogischen Hochschule Weingarten, Fachbereich Kunst
- „Kuratieren in Theorie und Praxis I“ Vorbereitung der Ausstellung WeinGARTEN 2010, Winter Semester
- 2009/10 Lehrauftrag an der dualen Hochschule Baden-Württemberg, Ravensburg, Fachbereich Mediendesign
- Thema „Licht und Raum“ (kunsthistorischer Impuls). Beratung der Studierenden bei den Konsultationen
- 2009 Lehrauftrag an der Universität für Technologie Durban, Südafrika, Fachbereich: Kunsttheorie
- Curating in Theory and Practice
 - eLearning
 - Didactic of the Art History
- 2008/09 Lehrauftrag an der dualen Hochschule Baden-Württemberg, Ravensburg, Fachbereich Medientheorie
- „Zur Inszenierung des Lichts“ (kunsthistorischer Impuls). Beratung der Studierenden bei den Konsultationen
- 2008 Lehrauftrag an der Pädagogischen Hochschule Weingarten, Fachbereich Kunst
- „Vor Ort“ Kunst im öffentlichen Raum der Region Oberschwaben
- 2007 Lehrauftrag an der Pädagogischen Hochschule Weingarten, Fachbereich Kunst
- „Licht als Material“
- 2006 Lehrauftrag an der Pädagogischen Hochschule Weingarten, Fachbereich Kunst
- „Landschaft im Blick“
- 2005 Dozentin *Theologie im Fernkurs*, Leitershofen
- Konzeption und Leitung des Seminars *Zeitgenössische Kunst und Kirche – eine gestörtes Verhältnis? (I, II, III)*
- 2004 Dozentin des Bildungswerkes *Kloster Jakobsberg*, Gau-Algesheim
- Konzeption und Leitung des Kurses: *Der Umgang mit Bildern V*
- 2003 Dozentin des Bildungswerkes *Kloster Jakobsberg*, Gau-Algesheim
- Konzeption und Leitung des Kurses: *Der Umgang mit Bildern IV*
- 2001 Dozentin des Bildungswerkes *Kloster Jakobsberg*, Gau-Algesheim
- Konzeption und Leitung des Kurses: *Der Umgang mit Bildern III*
- 1999 Beauftragte der Karl-Hermann-Flach-Stiftung. Referentin der Reihe *Bildende Kunst*
- Führung zum Thema: Kunst im öffentlichen Raum. *Seh-Gang: Kunst in Frankfurts Straßen* am 18. September
- 1999 Dozentin des Bildungswerkes *Kloster Jakobsberg*, Gau-Algesheim
- Konzeption und Leitung des Kurses: *Der Umgang mit Bildern II*

- 1999 Beauftragte der Karl-Hermann-Flach-Stiftung. Referentin der Reihe *Bildende Kunst*
- Einführender Vortrag zu Lyonel Feininger, Führung im Bauhaus Museum, Weimar und Führung zum Werk von Lyonel Feininger in der Kirche von Gelmeroda am 29. Mai
- 1999 Beauftragte der Karl-Hermann-Flach-Stiftung. Referentin der Reihe *Bildende Kunst*
- Führung und Diskussion zur Ausstellung *Between Art and Life. Vom Abstrakten Expressionismus zur Pop Art*, Schirn Kunsthalle, Frankfurt a.M. am 8. Mai
- 1999 Beauftragte der Karl-Hermann-Flach-Stiftung. Referentin der Reihe *Bildende Kunst*
- Führung und Diskussion zur Sonderausstellung *Bill Viola. 25 Year Survey Exhibition* im Museum für Moderne Kunst, Frankfurt a.M., Schirn Kunsthalle, Frankfurt a.M. am 27. Februar
- 1999 Dozentin am Kath. Bildungswerk, Frankfurt a.M.
- 1. Halbjahr: Seminar: Künstler des 20. Jahrhunderts: *Max Beckmann*
- 1998 Dozentin am Bildungswerk *Kloster Jakobsberg*, Gau-Algesheim
- Konzeption und Leitung des Kurses: *Der Umgang mit Bildern*
 - Vermittlung unterschiedlicher Methoden der Bilderschließung
- 1998 Dozentin am Kath. Bildungswerk, Frankfurt a.M.
- 1. Halbjahr: Seminar: Künstler des 20. Jahrhunderts: *Pablo Picasso*
 - 2. Halbjahr: Seminar: Künstler des 20. Jahrhunderts: *"Der Blaue Reiter"*
- 1997 Dozentin am Kath. Bildungswerk, Frankfurt a.M.
- 1. Halbjahr: Seminar: *Die Kunst vor 1945*
 - 2. Halbjahr: Seminar: *Die Kunst nach 1945*
- 1996 Dozentin an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt a.M., Fachbereich Theologie
- Seminarstunden zu dem Künstler *Joseph Beuys*
- 1996 Dozentin am Kath. Bildungswerk, Frankfurt a.M.
- 1. Halbjahr: Seminar: *Joseph Beuys - Homo Religiosus*
 - 2. Halbjahr: Seminar: *Möglichkeiten der Bilderschließung*
- 1995 Dozentin am Kath. Bildungswerk, Frankfurt a.M.
- Führung zur Retrospektive *Asger Jorn* in der Kunsthalle Schirn, Frankfurt a. M.
- 1995 Dozentin an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt a.M., Fachbereich Kunstgeschichte
- Seminarstunden zu der Künstlergruppe *CoBrA*
- 1995 Dozentin an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt a.M., Fachbereich Kunstpädagogik
- Seminarstunden zu dem Künstler *Asger Jorn*

- 1994 Dozentin am Kath. Bildungswerk, Frankfurt a.M.
• Seminarstunden: *Der Beuys-Block in Darmstadt*
- 1993 Dozentin am Kath. Bildungswerk, Frankfurt a.M.
• Seminarstunden: *Eine Annäherung an Joseph Beuys*
- 1992 Dozentin am Kath. Bildungswerk, Frankfurt a.M.
• Führung zur Retrospektive *Emil Schumacher* im Städelischen Kunstinstitut und der Städtischen Galerie, Frankfurt a.M.
• Führung zur Ausstellung: *Zeitgenössische Holzschnneider sehen die Bibel* im Kath. Bildungswerk, Frankfurt a.M.

VORTRÄGE & ERÖFFNUNGSANSPRACHEN:

-
- | | |
|---------|---|
| 10/2011 | Einführung in die Ausstellung: „Kunstmenü – Die Nachspeise“
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungshaus Weingarten |
| 09/2011 | Vortrag: „Essen als Kunstform“
Lions Club Neckar-Alb, Reutlingen |
| 09/2011 | Einführung in die Ausstellung: „Kunstmenü – Die Getränke“
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungszentrum Hohenheim |
| 06/2011 | Einführung in die Ausstellung: „Kunstmenü – Die Hauptspeise“
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungshaus Weingarten |
| 05/2011 | Einführung in die Ausstellung: „Kunstmenü – Die Vorspeise“
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungszentrum Hohenheim |
| 05/2011 | Einführung in die Ausstellung: „Christopher Lehmppuhl. Neue Wege“,
Kunstverein Krefeld |
| 02/2011 | Vortrag: „Chinesische Gartenkunst – Mikrokosmos und Lebenshaltung“
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungszentrum Hohenheim |
| 02/2011 | Vortrag: „Künstlergärten – Das Paradies auf Erden?“
Wendelstein Klinik, Ebersbach/F. |
| 10/2010 | Vortrag: „Die Gruppe SPUR – Das künstlerische Werk“,
Staatliche Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart |
| 10/2010 | Vortrag: „Zum Spannungsverhältnis zwischen Kunst und Religion“, Staufer
Gilde, Stuttgart |
| 09/2010 | Einführung in die Ausstellung: „Klaus Hack“, Galerie Thron, Reutlingen |
| 06/2010 | Vortrag: „Die Gruppe SPUR und die Relevanz für die Kunstgeschichte“
Staatliche Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart |
| 06/2010 | Einführung in die Ausstellung: „WeinGARTEN. Künstlergärten in
Weingarten“
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungshaus Weingarten |
| 05/2010 | Einführung in die Ausstellung: „12 Kirchen-Projekt“. Großausstellung zum 2.
Ökumenischen Kirchentag in München |
| 11/2009 | Vortrag: „Essen als Kunstform“
Lions Club Stuttgart-Airport |
| 10/2009 | Einführung in die Ausstellung: „Lichtgestalten : Schattenwesen“
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungshaus Weingarten |
| 10/2009 | Vortrag: „Essen als Kunstform“
Lions Club Weingarten |
| 10/2009 | Vortrag: „Zur Inszenierung von Licht in der Kunst“
Wendelstein Klinik, Ebersbach/F. |

- 10/2009 Einführung in die Ausstellung: „Transmontana“
Palazzo Te, Mantua, Italien
- 09/2009 Einführung in die Ausstellung: „Schattenwelten“
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungszentrum Hohenheim
- 08/2009 Vortrag: „Phenomenon Exhibition“
University of Technology, Durban, South Africa
- 07/2009 Vortrag: „Work Experiences as a Curator“
University of Technology, Durban, South Africa
- 07/2009 Vortrag: „The History of Exhibition: What is an Exhibition? – Historian
Precedents – Current Issues“
University of Technology, Durban, South Africa
- 04/2009 Vortrag: „Katholischer Lachs, evangelischer Hering“. Ein kulinarischer
Streifzug durch die religiöse Esskultur
Symposion mit der Staatlichen Akademie für Bildende Kunst, Stuttgart
- 02/2009 Einführung in die Ausstellung: „Christopher Lehmpfuhl – Nürnberg“
Galerie Bode, Nürnberg
- 09/2008 Einführung in die Ausstellung: „Daniel Bräg – kaltgestellt“
Raum für Pflanzen, Kirberg
- 09/2008 Einführung in die Ausstellung: „Entschleunigung“
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungszentrum Hohenheim
- 06/2008 Einführung in die Ausstellung: „ARS LUMINOSA V – Drei Positionen zur
Glaskunst“
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungshaus Weingarten
- 02/2008 Einführung in die Ausstellung: „Preview. Künstler aus Oberschwaben auf dem
Weg nach Mantua“
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungshaus Weingarten
- 01/2008 Vortrag: „ARS LUMINOSA – Lichtkunst im öffentlichen Raum“
Hochschule der Bildenden Kunst Saar, Saarbrücken
- 07/2007 Vortrag: „Solitäre oder Stadtmöblierung – Kunst im öffentlichen Raum als
Chance für Künstler und Betrachter. Ein Beitrag zur Geschichte der Kunst im
öffentlichen Raum“; Symposion: Hinaus aus dem Elfenbeinturm! Neue Wege
der Kunsthochschulen in die Gesellschaft Montag Stiftung Bildende Kunst,
Bonn/Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg
- 06/2007 Einführung in die Ausstellung: „Dieter Groß. Die Sprache der Hände“
Deutsche Gesellschaft für Christliche Kunst, München
- 10/2006 Vortrag: „Zur Inszenierung der Lichtkunst“
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungshaus Weingarten
- 02/2006 Einführung in die Ausstellung: „Pflegekunst“
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungshaus Weingarten

- 06/2005 Einführung in die Ausstellung: „natürlich – artifiziell“
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungshaus Weingarten
- 02/2005 Einführung in die Ausstellung: „Otto Herbert Hajek“
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungszentrum Hohenheim
- 09/2004 Beiträge aus der Forschung: „SPURENsuche“
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungszentrum Hohenheim
- 06/2004 Einführung in die Ausstellung: „nA(R)Türlich“
Deutscher Katholikentag, Ulm
- 02/2004 Vortrag: „Joseph Beuys, Kreuzigung, 1962/63“
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungszentrum Hohenheim
- 07/2003 Einführung in die Ausstellung: „Kunst-Genuss“
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungshaus Weingarten
- 09/2002 Einführung in die Ausstellung: „vier hoch drei“
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungshaus Weingarten
- 02/2002 Einführung in die Ausstellung: „Christopher Lehmpfuhl: Meer-Landschaft, Ölbilder der Inseln Fehmarn“
Kunst-Kabinett Usedom
- 09/2001 Einführung in die Ausstellung: „Menno Fahl. Bilder und Plastiken“
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Wiesbaden
- 04/2000 Einführung in die Ausstellung: „Klaus Hack. Die Braut – Reifrock und zwei Kreuze“
Galerie Tammen & Busch, Berlin
- 01/2000 Einführung in die Ausstellung: „Hanne Junghans. Album“
Regionalgalerie Südhessen im Regierungspräsidium Darmstadt
- 11/1999 Einführung in die Ausstellung: „Rüdiger Schöll. Malerei“
Otto-Galerie, München
- 07/1999 Einführung in die Ausstellung: „Christian Ebert, Menno Fahl und Christopher Lehmpfuhl. Bilder, Plastiken und Reliefs“
Neue Galerie Oberschöneweide, Ausstellungseröffnung anlässlich des Sommerfestes der Karl-Hofer-Gesellschaft
- 05/1999 Einführender Vortrag zu Lyonel Feininger, Führung im Bauhaus Museum, Weimar und Führung zum Werk von Lyonel Feininger in der Kirche von Gelmeroda für die Karl-Hermann-Flach-Stiftung e.V.
- 05/1999 Führung und Diskussion zur Ausstellung „Between Art and Life. Vom Abstrakten Expressionismus zur Pop Art“, Schirn Kunsthalle, Frankfurt a.M. für die Karl-Hermann-Flach-Stiftung e.V.
- 05/1999 Laudatio: „Gerd Winter. Farbwände. Neue Bilder“ in der Galerie Netuschil, Darmstadt

- 02/1999 Führung und Diskussion zur Sonderausstellung „Bill Viola. 25 Year Survey Exhibition“ im Museum für Moderne Kunst, Frankfurt a.M., Schirn Kunsthalle, Frankfurt a.M. für die Karl-Hermann-Flach-Stiftung e.V.
- 02/1999 Laudatio: „Fünf junge Künstler aus Berlin“ in der Galerie Alte Wäscherei, Offenburg, veranstaltet vom Künstlerkreis Ortenau
- 12/1998 Laudatio: „Fischer & Schüler“ in der Galerie Christa Schübbe, Mettmann
- 09/1998 Vortrag zur Frage: „Kunst als Lebensbereicherung?“ Vernissage von Johannes Selbertinger im Generali-Haus, Frankfurt a.M.
- 07/1998 Laudatio: „Menno Fahl – Bilder und Objekte“ in der Regionalgalerie Südhessen im Regierungspräsidium Darmstadt
- 05/1998 Laudatio: „Lienhard von Monkiewitsch – Malerei, Objekte“ in der Galerie annmarie taeger, Raum für Kunst, Frankfurt a.M.

**VILNIAUS DAİLĖS AKADEMIJA**

Kodas 111950439, Maironio g. 6, LT-01124 Vilnius, Tel.: 8 5 210 5430, Faks. 8 5 2105444, El. p.: vda@vda.lt.

VILNIUS ACADEMY OF ARTS

Code 111950439, Maironio Str. 6, LT-01124 Vilnius, Lithuania, Tel.: 370 5 210 5430, Fax. 370 5 2105444, E-mail: vda@vda.lt.

Vilnius Academy of Arts

6 April 2011

TO WHOM IT MAY CONCERN

With this letter I am pleased to confirm that Dr. Ilonka Czerny lectured and held workshops at the Art History and Theory Department of the Vilnius Academy of Arts (VDA) from 2 November to 3 December 2010. The course was titled "Curating Theory and Practice. How to Curate an Exhibition?". She gave lectures to postgraduate students of our department as well as of the UNESCO Art Management Department of the academy.

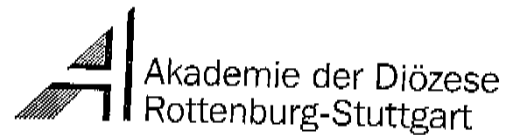
The course consisted of lectures on the history and theory of curating, the understanding of what an exhibition is, the rationale behind curating exhibitions, the practical issues related to curating, including the personality of the curator. To illustrate theory Dr. Ilonka Czerny gave numerous examples that students could compare and learn from.

The practical part of the course was as important as the theoretical one because the students were involved in creating an exhibition 'from scratch' – from generating the idea, looking for material in the archives of the museum of the Vilnius Academy of Arts, creating the conception of how to present the material, preparing all publicity material: press releases, the catalogue, which included writing texts, choosing illustrations and making the layout, the poster and invitations as well as the educational programme. The tasks were distributed among students according to their interests and abilities and everyone had to contribute. This experience has taught them a valuable lesson of responsibility for one's input in a group project, because the course leader was not plugging the gaps and students had an opportunity to see what results their mistakes created and correct them. Through the combined effort of the lecturer and the students the course resulted in an excellent exhibition *Focus* held in the Costume Design Gallery, a venue of the VDA. The exhibition made the audience to reflect on the relationship between vision and desire, it was presented as a 'device' to look through Marcel Duchamp's concept developed in his seminal work *Etant donnés* at contemporary culture, at the relationship between art education and cultural memory and at the process of exhibition viewing itself. The exhibition was a significant contribution to the cultural life in Vilnius and we are very grateful to Dr. Ilonka Czerny for bringing to us her experience and showing us to ourselves from her unique perspective.

The course taught by Dr. Ilonka Czerny gave an international angle to our programme and was a valuable experience to our students. We were amazed to see how her enthusiasm and dedication helped the students to achieve the seemingly impossible – to create an exhibition in such a short period of time.

Dr. Agnė Narušytė

Head of Art History and Theory Department, Vilnius Academy of Arts



Dr. Abraham Peter Kustermann
Akademiedirektor

30. September 2009

Zwischenzeugnis

Frau Dr. Ilonka Czerny M. A. ist seit 1. Juli 2001 mit einer Vollzeitstelle zur Führung des Referats *Kunst* bei uns beschäftigt (BAT IIa).

Festgelegte Schwerpunkte der Referatsarbeit sind

- Bildende Kunst unter besonderer Berücksichtigung des Dialogs von Kirche, Christentum, Religion und zeitgenössischer Kunst,
- Pflege der "Marke" KUNST-RAUM-AKADEMIE, vornehmlich durch Ausstellungen in unseren beiden Tagungshäusern Stuttgart-Hohenheim und Weingarten (Oberschwaben),
- aktuelle Fragen der Kultur im Diskursfeld von Kunst, Kunstphilosophie (Ästhetik) und Religion.

Frau Dr. Czerny hat in ihrem Dienst an der Akademie das Profil des Referats mit großem Engagement, hoher fachlicher Kompetenz und mit öffentlich anerkannten Erfolgen weiterentwickelt und in einem Qualitätsstand erhalten, der in der Diözese Rottenburg-Stuttgart und weit darüber hinaus, auch in der nicht-kirchlich geprägten Kultur und Gesellschaft, ein sehr hohes Maß an Anerkennung und Zuspruch gefunden hat.

Die von ihr konzeptionell weiterentwickelte KUNST-RAUM-AKADEMIE erreicht durch die auf sehr hohem Niveau und mit herausragendem Sachverstand konzipierten Ausstellungen sowie durch das hohe intellektuelle und künstlerische Niveau der Vernissagen nicht nur ein fachkundiges, höchst interessantes und aufgeschlossenes Publikum, sondern auch wachsenden Beifall namhafter Experten. Die öffentliche Wahrnehmung ihrer Ausstellungsarbeit in den Medien erreichte einen an der Akademie bis dahin nicht gekannten Grad an Aufmerksamkeit. Dabei weiß Frau Dr. Czerny äußerst geschickt und reflektiert die jeweiligen räumlichen Spezialitäten unserer beiden Tagungshäuser einerseits sowie die unterschiedlich konditionierten Erwartungen des Publikums an beiden Standorten andererseits zum Vorteil ihrer Projekte zu nutzen.

Ein wesentlicher Beitrag zu ihren Ausstellungserfolgen liegt sicher in der außergewöhnlichen ästhetischen Qualität ihrer Einladungsprogramme – selbst Kunstwerke en miniature und von ihr aufmerksam bis ins letzte Detail betreut. Gleiches lässt sich von der ihr obliegenden Motivwahl und Gestaltung der Weihnachtskarte der Akademie sagen.

Im Schellenkönig 61, D-70184 Stuttgart
Telefon (07 11) 16 40-600, Dwl 16 40-700
Telefax (07 11) 16 40-800
E-Mail: kustermann@akademie-rs.de
<http://www.akademie-rs.de>

Die wesentlichste Garantie für ihren Erfolg liegt aber unzweifelhaft in ihren direkten und dichten Kontakten zu den Künstlerinnen und Künstlern, mit denen sie sehr langfristig und mit erfrischender Abwechslung in den Sujets die Projekte des Referats plant. Dem widerspricht nicht, dass Frau Dr. Czerny mit dem Spezialsujet Licht-Kunst (Ars Luminosa) ein formales Kontinuum im Ausstellungsbetrieb etabliert hat, das unsere Akademie gewissermaßen mit einem Alleinstellungsmerkmal belegt. Auch andere für das Referat naheliegende institutionelle Kontakte nimmt sie engagiert wahr.

Eine besonders auszeichnende Signatur wuchs ihren Dialog- und Diskursveranstaltungen in den vergangenen Jahren zu durch ihre äußerst erfolgreichen, auf bestimmte Anlässe (Inszenierungen usw.) abgestellten Kooperationen mit anderen Kulturinstitutionen, namentlich dem Staatstheater und der Staatsoper Stuttgart, soweit sich auf deren Seite adäquate Partner finden ließen. Von diesem "Mehrwert" lenkte sie neues Renommee auch auf den im Auftrag des Bischofs an der Akademie veranstalteten "Aschermittwoch der Künstler", regelmäßig in Zusammenarbeit mit dem Musikbeauftragten der Akademie, so dass an diesem heiklen Punkt von etwas angestaubter Routine zu neuer Spannung gewechselt ist. Die gewachsene Kooperation mit einschlägigen Hochschulinstituten, namentlich mit der PH Weingarten, ist eine schöne Frucht gleichgerichteter Bemühungen.

In Publikationstätigkeit (Ausstellungskataloge usw.) ist von Frau Dr. Czerny bei vergleichsweise bescheidenen etatmäßigen Voraussetzungen sowohl das Optimum wie das Maximum getan, auch in der Einwerbung von Drittmitteln durch sie. Um die ihr mitanvertraute ästhetisch ansprechende Gestaltung unserer Tagungshäuser durch qualitativ gute Kunst (im Zusammenwirken mit den Hausleitungen) hat sie sich ebenfalls sehr verdient gemacht.

Frau Dr. Czerny erfüllt mit ihrer Arbeit die in sie gesetzten Erwartungen sowie die ihr gestellten Regel- und Sonderaufgaben stets zur vollsten Zufriedenheit der Akademie und ihrer Leitung. Wohl auch deshalb ist sie immer wieder "von außen" für bestimmte Zusatzleistungen angefragt, so beispielsweise beim Katholikentag in Ulm (2004) zur Kuratierung des Kunstprojekts *nA(R)Türlich* u. a. Letztes "High-light" diesbezüglich war die Kuratierung zweier aufeinanderfolgender Ausstellungen von Künstlern der Partnerstädte Weingarten und Mantua am jeweiligen Ort.

In ihrer Arbeit zeigt sich Frau Dr. Czerny kooperationsbereit, überdurchschnittlich engagiert und konstruktiv mit innovativen Vorschlägen. Das Arbeitsklima mit ihrem Assistenzbereich weiß sie kooperativ, produktiv und effektiv zu gestalten. Ihr Verhalten gegenüber der Kollegenschaft ist kollegial und menschlich wohlthuend, das gegenüber Vorgesetzten loyal, offen und angenehm. Für das jährliche Begegnungstreffen mit der Kollegenschaft von der Evang. Akademie Bad Boll ist sie derzeit auf Seite unserer Akademie zuständig. Ihre kirchliche Haltung unterliegt keinem Zweifel.

Die Akademie hat in Frau Dr. Czerny eine sehr befähigte Mitarbeiterin für das Referat Kunst!

Dieses Zwischenzeugnis wurde auf Wunsch von Frau Dr. Czerny wegen Eintritts des Unterzeichneten in den Ruhestand erstellt.





D U R B A N
UNIVERSITY of
TECHNOLOGY

4 September 2009

TO WHOM IT MAY CONCERN

Dr. Ilonka Czerny was a lecturer at the Durban University of Technology in the department of Fine Art and Jewellery Design from the beginning of July till the End of August 2009. She gave lectures to the 3rd year students, to the 4th year students (B-Tech-Students) as well as to the Master's students.

For the 3rd year students she worked out a theoretical and a practical framework for a five week course. The theory component consisted of knowledge of what an exhibition is, the history of exhibitions and the tasks of a curator.

Practice was an important element of the seminar. Students were encouraged to hypothetically conceive exhibitions in order to test out practical skills required for realising exhibitions. The course taught them how to plan and organize an art exhibition in practice. Very important was the issue of presentation, which was also discussed by using a current exhibition as a case study. The students were responsible for creating a catalogue, an invitation, a press release, a visitors' book as well as a power point presentation as an education medium. In addition, the organisation of the exhibition opening was a part of the student's tasks.

With the B Tech students, Ms. Czerny discussed the phenomenon of exhibitions. It included the definition of an exhibition, the history of exhibitions, the discussion of the presentation as well as examples of good exhibitions. Finally the students were required to construct an exhibition model, a power point presentation or an exhibition layout plan to show their proposals for the end of the year exhibition.

For the Masters' students she gave a power point presentation about her own work experiences to give them an idea of the role of a curator: in addition there was a discussion regarding what artists expect from a curator and points to take into consideration when artists want to exhibit. She worked individually with two students on their final exhibition plans.

It was a valuable addition for the department of Fine Art and Jewellery Design at the Durban University of Technology to have Dr. Ilonka Czerny here as a lecturer. She worked with enthusiasm and great success to give an understanding about curating in theory and practice and to teach the students in that field.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Starkey'.

Anthony Starkey
Head: department of Fine Art and Jewellery Design

Department of Fine Art & Jewellery Design



Mensch
Umwelt
Kunst
Technik

**U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T**

Der
Fachbereich

Kunsthochschule Kassel

verleiht

Frau

M. A. Ilonka Czerny

geboren am 27. November 1966 in Groß-Gerau

den Grad eines

Doktors der Philosophie (Dr. phil.)

nachdem sie in ordnungsgemäßem Promotionsverfahren durch ihre Dissertation

DIE GRUPPE SPUR

(1957 - 1965)

**Ein Künstlerphänomen zwischen Münchner Kunstszene
und internationalem Anspruch**

mit der Note „sehr gut“

sowie durch die Disputation ihre wissenschaftliche Befähigung nachgewiesen und
aufgrund dieser Leistungen die Gesamtnote

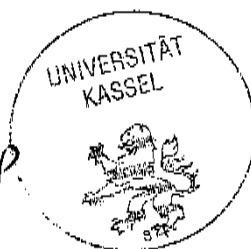
„sehr gut“

erhalten hat.

Kassel, den 28. November 2003

Der Präsident

Rolf-Dieter Postlep
(Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep)



Die Rektorin

Karin Stempel
(Prof. Dr. Karin Stempel)

(Notenstufen: mit Auszeichnung, sehr gut, gut, bestanden.)

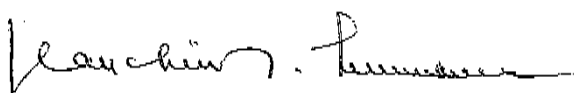
Die Gesamtnote "mit Auszeichnung" kann verliehen werden, wenn alle Einzelnoten mit "sehr gut" erteilt worden sind.)

Bereits während ihrer Tätigkeit als freie Mitarbeiterin war Frau Czerny bis zu einer hausinternen Umstrukturierung für das Film- und Videoarchiv und das Videoprogramm verantwortlich. Die Arbeit mit Film, Video und neue Medien bildete den Schwerpunkt ihres Volontariats. In dieser Zeit führte sie die Film- und Videoreihe des Museums *show & tell* fort. Sie organisierte Filmfestivals, die sogenannten *Screenings* für das Museum. Dies war eine Reihe mit monatlichen Wochenendveranstaltungen, in denen sich Hochschulklassen aus ganz Deutschland mit Film, Video und Arbeiten aus dem Bereich der neuen Medien präsentierten. Auch führte sie einen Filmabend mit Experimentalfilmern aus New York für das Museum durch.

Desweiteren wurde Frau Czerny mit der Organisation und Durchführung großer Sonderveranstaltungen beauftragt. Hierzu zählten das 'Museumsuferfest' und die 'Nacht der Museen'. Für die Nacht der Museen führte sie organisatorische und inhaltliche Arbeiten durch. Zu den organisatorischen Tätigkeiten gehörten die Einweisung des Aufsichts- und Securitypersonals und die Kommunikation mit den hausinternen Mitarbeitern sowie mit dem Kulturdezernat der Stadt Frankfurt. Konzeptuelle und finanzielle Maßnahmen erfolgten in Absprache mit der Direktion. Die Schaffung einer ästhetischen Verbindung zwischen den beiden Veranstaltungsorten des Museums gehörte dazu. Im Hauptgebäude wurden Führungen und ein minimalistisches Musikprogramm des Mutare Ensembles geboten, das von Frau Czerny koordiniert wurde. Die Organisation und Durchführung des Filmprogramms im Alten Hauptzollamt mit Kurzfilmen der Kunsthochschule in Kassel und einer Lichtinstallation des Künstlers Dirk Vollenbroich lagen in ihrer Verantwortung. Auch fungierte sie als Sprecherin der Nordufermuseen.

Die ihr übertragenen Arbeitsgebiete hat Frau Czerny stets selbständig, gewissenhaft, mit großem Engagement, Verantwortungsbewußtsein und zu unserer vollsten Zufriedenheit durchgeführt. Frau Czerny ist eine freundliche und diplomatische Persönlichkeit, die es versteht mit Mitarbeitern und Kollegen umzugehen. Verbunden mit ihrer hohen fachlichen Kompetenz sorgte sie stets für einen reibungslosen Arbeitsablauf.

Mit dem Abschluß ihrer Dissertation verläßt uns Frau Czerny auf eigenem Wunsch zum 30. Juni 2001. Wir bedauern dies sehr und wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute.



Prof. Dr. Jean-Christophe Ammann

- Direktor -



Dr. Rolf Lauter

- Oberkustos -



MMK Museum für Moderne Kunst
Frankfurt am Main

Prof. Dr. Jean-Christophe Ammann

Leiter des Museums
Director of the Museum

BEURTEILUNG

Das Museum für Moderne Kunst in Frankfurt a.M. wurde im Juni 1991 eröffnet. Frau ILONKA CZERNY war von März 1992 bis Januar 2001 als freie Mitarbeiterin für das Museum tätig. In dieser Zeit konnte sie die Aufbauphase des Museums direkt miterleben und mittragen. Im Februar 2001 erhielt sie eine Stelle als Volontärin. Durch ihre vielfältigen und langjährigen Aufgaben im Museum für Moderne Kunst konnte Frau Czerny das komplexe Arbeitsgebiet eines Museums umfassend kennenlernen.

Zu Beginn ihrer Tätigkeit erledigte sie vorwiegend administrative Arbeiten im Personal- und Rechnungswesen. Dabei erhielt sie Einblick in Budgetierungs- und Konsolidierungsfragen, Überwachung der Haushaltsstellen und den umfassenden Apparat einer städtischen Institution. Bei Abwesenheit der Abteilungsleiterin übernahm Frau Czerny stellvertretend deren Position. Darüber hinaus wurde Frau Czerny auch mit der Einweisung und Betreuung von Praktikanten betraut.

Sie war für den wichtigen Komplex der Nutzungsrechte im Museum verantwortlich. Um die Nutzungsrechte für das Museum zu erhalten, führte sie schriftliche und telefonische Verhandlungen mit den Künstlern sowie mit der Verwertungsgesellschaft VG-Bild Kunst, Bonn, durch.

Für die Publikationen des *Sacco & Vanzetti-Leseraums* von Siah Armajani in der permanenten Sammlung des Museums war Frau Czerny zuständig. Hierfür wählte sie in Frage kommende Literatur bei Verlagen und Redaktionen aus, die als Freixemplare für dieses Kunstwerk dienten.

Die Organisation, Koordination und Redaktion der Informationsschriften des Museums bildeten einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt ihrer Arbeit. Frau Czerny korrigierte die Manuskripte der Autoren, die Druckfahnen und terminierte die Drucklegung nach erfolgter Übersetzung ins Englische. Auch koordinierte sie die interne Abwicklung der Druckerzeugnisse in der Sammlung des Museums.

THOMAS M. MESSER
DIRECTOR EMERITUS
THE SOLOMON R. GUGGENHEIM FOUNDATION

1 JUL 96

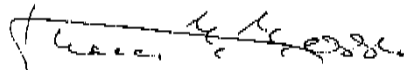
TO WHOM IT MAY CONCERN:

The following is written in support of Ilonka Czerny to aid her in her current search for professional deployment in keeping with her abilities and qualifications.

Miss Czerny was, years ago, a student in a modern art seminar I held at the Goethe University in Frankfurt. Since then, she has become a competent museum professional. Her academic excellence led me to select her as my assistant for a major retrospective covering the oeuvre of the Danish postwar pioneer Asger Jorn's, one that subsequently was presented at the Schirn Kunsthalle in Frankfurt with much success. Ilonka was effectively involved in research, selection, installation, writing and catalogue production and fulfilled all these as well as related tasks with exceptional skill and dedication.

Ilonka is diligent, intelligent and wholly dependable. If entrusted with an appropriate responsibility this would not only accrue to her benefit but would have salutary effects for the employing individual or institution.

I recommend Ilonka Czerny with much enthusiasm and without qualification whatsoever.



303 EAST 57 STREET
NEW YORK, NY 10022
TEL: 212-249-2727
212-486-1393
FAX: 212-249-5868

22 RUE PAUL VALERY
PARIS 16, FRANCE
TEL: 33-1-45-00-10-59
FAX: 33-1-43-06-79-70

JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

FACHBEREICH

Klassische Philologie und Kunstwissenschaften

PRÜFUNGSURKUNDE

Ilonka C z e r n y

geboren am 27.11.1966 in Groß-Gerau

hat im Fachbereich Philosophie

der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

am 30. Juni 1995

die Magisterprüfung mit dem Gesamtprädikat

'GUT'

bestanden.

Aufgrund dieses Prüfungsergebnisses wird ihr der Grad eines

KOPIE Katholisches Pfarramt
6086 Riedstadt 1
MAGISTER ARTIUM
(M. A.)

Die Übereinstimmung mit dem Original wird
bestätigt.

verliehen.

31.3.96

(Datum)

(Unterschrift)

Frankfurt am Main, den 30. Juni 1995

DER DEKAN



Herding

WISSENSCHAFTLICHES PRÜFUNGSAMT
FÜR DAS LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN UND AN HAUPTSCHULEN UND REALSCHULEN
AN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT
IN FRANKFURT AM MAIN

ZEUGNIS

über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Hauptschulen und Realschulen

Ilonka C z e r n y

geboren am	27.11.1966	in	Groß-Gerau	
studierte vom	SS 1988	bis	SS 1990	an der
und	WS 1991/92		SS 1993	

JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT
IN FRANKFURT AM MAIN

KOPIE Katholisches Pfarramt
6086 Riedstadt 1

Die Übereinstimmung mit dem Original wird
bestätigt:

31.3.96	
(Datum)	(Unterschrift)

Auf die Meldung vom 19.07.1993 wurde ~~er~~/sie zur Ersten Staatsprüfung zugelassen.
~~Er~~/Sie hat die Prüfung am 08.11.1993 nach der Verordnung über die Erste
Staatsprüfung für das Lehramt an Hauptschulen und Realschulen vom 10.11.1969 (GVBl. I S. 214),
zuletzt geändert durch Verordnung vom 12.7.1989 (GVBl. I S. 185) bestanden
und die Gesamtnote

Mit Auszeichnung

erhalten.